

## MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 26. September 2025

Neu zugelassene Therapie an der Universitätsmedizin Greifswald bereits verfügbar

### Mit Antikörpern die Alzheimer-Erkrankung bremsen

**Hilfe bei Alzheimer bereits in einem frühen Stadium: Das ermöglicht die Therapie mit dem erst neu zugelassenen Antikörper Lecanemab. Die Unimedizin Greifswald gehört zu den ersten Zentren in Deutschland, die Betroffenen diese innovative Therapie ermöglichen.**

„Mit Lecanemab haben wir erstmals ein Medikament, das direkt in den Krankheitsprozess eingreift“, erklärt Prof. Agnes Flöel, „es kann das Fortschreiten im frühen Stadium der Alzheimer-Erkrankung bremsen“. Die Direktorin der Klinik und Poliklinik für Neurologie fügt hinzu: „Für die Patientinnen und Patienten bedeutet das wertvolle Zeit, in der Selbstständigkeit und Lebensqualität erhalten bleiben.“

Die neue Alzheimer-Therapie wird seit diesem Monat an der Universitätsmedizin Greifswald angeboten. Der Antikörper wurde im April für die EU zugelassen und ist seit Anfang September in Deutschland verfügbar. Es können ausschließlich Patientinnen und Patienten mit Lecanemab behandelt werden, die leichte kognitive Beeinträchtigungen oder eine leichte Demenz haben und bei denen eine Alzheimer-Erkrankung durch Biomarker nachgewiesen wurde. Prof. Agnes Flöel betont: „Entscheidend ist eine frühe Diagnose, da das Medikament nur im Anfangsstadium wirksam ist.“

Vor Beginn der Therapie erfolgen umfassende Untersuchungen, darunter Liquordiagnostik und bildgebende Verfahren. Während der Behandlung dienen regelmäßige MRT-Kontrollen der Sicherheit und dem Monitoring möglicher Nebenwirkungen. Prof. Flöel bezeichnet die Einführung von Lecanemab als „Meilenstein in der Alzheimer-Therapie. Unser Ziel ist es, dass Betroffene in Vorpommern frühzeitig Zugang zu dieser neuen Behandlungsoption erhalten“, wobei sie dabei auf eine „enge Zusammenarbeit mit Hausärzten und Fachärzten in der Region“ setzt.

Interessierte können sich unter 03834 – 86 6832 bei der Gedächtnisambulanz der Universitätsmedizin Greifswald melden oder per Mail: [neurologie.poliklinik@med.uni-greifswald.de](mailto:neurologie.poliklinik@med.uni-greifswald.de)

#### Hintergrund:

Lecanemab ist ein Antikörper, der Amyloid-Ablagerungen im Gehirn abbaut – ein zentrales Merkmal der Alzheimer-Krankheit. In Studien konnte das Fortschreiten der Symptome bei früher Behandlung über 18 Monate um rund 30 Prozent verlangsamt werden. Das Medikament ist bereits in den USA, Japan, China, Südkorea und Israel zugelassen und wird nun schrittweise auch in Europa eingeführt.

**Pressesprecher:**

Christian Arns

03834 - 86 - 5288

[christian.arns@med.uni-greifswald.de](mailto:christian.arns@med.uni-greifswald.de)

[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)

[www.facebook.com/UMGreifswald](https://www.facebook.com/UMGreifswald) Instagram @UMGreifswald

[www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald](https://www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald)

**Gedächtnisambulanz:**

03834 - 86 - 6832

[neurologie.poliklinik@med.uni-greifswald.de](mailto:neurologie.poliklinik@med.uni-greifswald.de)

Fax: 03834 - 86 - 6880